

Sexismus im deutschen Schlager

Schlager sind in Deutschland immer noch ein beliebtes Musikgenre, denn die Lieder über Liebe, Heimat und Party sorgen für gute Stimmung. Auch Frauen singen gerne mit – trotz der oft sexistischen Texte.

Sexismus in der Musik? Ja, das kennt man vom **Rap**. An ein anderes Musikgenre denkt man dabei weniger: an den deutschen Schlager. Denn er wirkt **harmlos** mit seinen **harmonischen Melodien** und den Texten über Liebe, Heimat und fröhliche Partys. Die Darstellung einer **heilen** Welt, die man in vielen Schlagertexten findet, machte diese Musik nach dem **Zweiten Weltkrieg** besonders beliebt. Aber auch Jahrzehnte später tanzen die Menschen noch dazu und singen die Texte laut mit.

Das Frauenbild, das dort oft **vermittelt** wird, stört dabei kaum jemanden. So singt Howard Carpendale: „Vom **Katalog** aus dem **Versandhaus** möchte ich das Mädchen von Seite 1.“ Und G. G. Anderson behauptet in einem Lied: „Nein heißt ja, wenn man so lächelt wie du.“ Die Musikwissenschaftlerin Marina Schwarz meint dazu: „Das ist Teil der immer noch **patriarchalischen** Gesellschaft, in der wir leben.“ Offenbar finden auch viele Frauen, die in dieser Gesellschaft **aufgewachsen** sind, solche Texte normal.

Allerdings gibt es inzwischen verschiedene Arten von Schlagern. Neben den klassischen Hits von Roy Black, Udo Jürgens und anderen gibt es den „**Mallorca-Schlager**“. Diese Party-Songs, die etwa von Mickie Krause oder Jürgen Drews gesungen werden, sind oft besonders sexistisch. „Geh mal Bier holen“ singt zum Beispiel Mickie Krause, „du wirst schon wieder hässlich“. Bei neueren **Popschlagern** dagegen findet man diese Art von Texten eher nicht. Im Gegenteil: Sängerinnen wie Helene Fischer, Andrea Berg oder Vanessa Mai vermitteln in ihren Liedern das Bild von starken, **selbstbewussten** Frauen. Ihr Erfolg zeigt, dass es im deutschen Schlager auch ohne sexistische Texte geht.

*Autor/Autorin: Matthias Beckonert, Anja Mathes
Redaktion: Ingo Pickel*



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Glossar

Sexismus (m., nur Singular) – die Tatsache, dass man eine Person auf eine bestimmte Art (schlecht) behandelt, weil sie ein Mann/eine Frau ist

Schlager, - (m.) – hier: eine Musikrichtung mit einfachen Liedern und Texten, die oft von Liebe handeln

Musikgenre, -s (n.) – die Musikrichtung; die Art/Sorte von Musik

Rap, -s (m., aus dem Englischen) – die Musikrichtung mit gesprochenen Songs

harmlos – ungefährlich

harmonisch – hier: so, dass ein Lied aus zusammenpassenden Tönen besteht

Melodie, -n (f.) – eine Folge von Tönen in verschiedener Höhe, die ein Lied ergeben

heil – hier: ohne Schaden; nicht kaputt

Zweiter Weltkrieg (m., nur Singular) – der Krieg, den Deutschland 1939 begonnen und 1945 verloren hat und in dem viele Länder gegeneinander gekämpft haben

etwas vermitteln – dafür sorgen, dass jemand etwas kennenlernt

Katalog, -e (m.) – eine Art Heft, in dem Produkte zu sehen sind, die man kaufen kann

Versandhaus, -häuser (n.) – eine Firma, die ihre Waren nicht im Laden verkauft, sondern per Post verschickt

patriarchalisch – so, dass die Männer mehr Macht/Einfluss haben als die Frauen

auf|wachsen – groß werden; seine Kindheit verbringen

Mallorca (n., nur Singular, selten mit Artikel) – eine spanische Insel, auf der viele Deutsche Urlaub machen

Popschlager, - (m.) – eine Mischung von zwei Musikrichtungen: Pop und Schlager

selbstbewusst – so, dass jemand weiß, was er kann, und dies auch zeigt oder sagt